Große Krisis in der Kohlenversorgung. Die Kohlenversorgung ist in ein sehr ernstes Stadium getreten infolge der Zwangslieferungen von Brennstoffen an die Entente, welche noch bei weitem nicht in dem vorgesehenen Maße erfüllt werden können. Durch den seit Wochen anhaltenden Eisenbahnwagenmangel und den andauernd niedrigen Wasserstand des Rheins können in der nächsten Zeit neben den Eisenbahnen nur die Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke, der Hausbrand und die allerwichtigste Lebensmittelindustrie bedient werden; auch die Belieferung dieser volkswirtschaftlich allerwichtigsten Betriebe kann nur in beschränktem Umfange erfolgen. Sobald eine Besserung der Lage eintritt, wird diese Einschränkung der Kohlenlieferung sofort wieder aufgehoben werden. Es werden alle Mittel angewendet, um auch den in privaten Händen ruhenden Rheinschiffahrtsverkehr, ähnlich wie dies bei der Eisenbahn geschieht, zu stärkerer Drosselung in der Beförderung von weniger dringlichen Gütern zu veranlassen, und dadurch Schiffsraum für den Kohlenverkehr freizumachen.

Deutschlands Antwort auf die Baltikum-Note. Bereits in der Sitzung des Reichskabinetts am Montag ist die Antwort Deutschlands auf die Baltikum-Note des Marschalls Foch beschlossen worden. Die Antwortnote soll bereits Donnerstag oder Freitag nach Versailles abgehen und Vorbehalte sachlicher und formaler Art enthalten. — Die „Times" melden aus Paris: Die Bekanntgabe des Friedenszustandes mit Deutschland ist bis zur Erledigung der Baltikumfrage zurückgestellt. Marschall Foch behält bis dahin das Mandat der Alliierten gegen Deutschland.

Eine Anzeige. Die „Deutsche Tageszeitung" veröffentlicht im Anzeigenteil ihrer Nummer eine an eine Todesanzeige gemahnende Annonce, die doch einigermaßen zu denken gibt. Die Anzeige sieht so aus:

Um uns vor unangenehmen Verwechselungen zu bewahren, erklären wir Unterzeichneten, daß wir mit dem jetzigen Mecklenburgischen Minister
Dr. Hugo Wendorff
in keinerlei Beziehung geistesverwandt sind und daß wir ihm vollkommen fremd gegenüberstehen.
Eduard von Wendorff-Mühlburg, Kr. Gnesen,
Neugasthof, Kr. Kolberg,
Herbert Wendorff-Zechau, Kr. Gnesen,
Gerhard Wendorff-Woltersdorff, Kr. Dramburg,
Eberhardt Wendorff-Naulin, Kr. Pyritz,
Joachim Wendorff-Jeesan, Kr. Rastenburg,
Werner Wendorff-Marienburg b. Arnswalde.

Wohin sind wir in Deutschland gekommen, daß die parteipolitische Betätigung eines Mannes Namensverwandten Anlaß gibt, öffentlich zu erklären, daß sie nicht das geringste mit ihm zu tun haben und von ihm abzurücken, als sei er ein gemeiner Verbrecher. Und woher sollen wir angesichts so augenfälliger Beweise unversöhnlichen Hasses den Mut nehmen, an dem Zustandebringen eines einträchtigen Zusammenarbeitens des ganzen Volkes mitzuhelfen? Solange wir fortfahren, im Andersdenkenden geradezu einen gemeinen Verbrecher zu sehen, werden wir nicht zu gesunden Verhältnissen kommen.

Keine Auslieferung Leviens. Der „Morgen" erfährt vom Wiener Staatsamt für Justiz, daß dem Begehren der bayrischen Regierung um Auslieferung Leviens, der in Wien verhaftet wurde, nicht entsprochen werden wird, weil es nicht in den Intentionen der österreichischen Regierung liegt, politische Verbrecher auszuliefern.

Deutsch-Oesterreich.

Beibehaltung der Koalitionsregelung. In der vorgestrigen Sitzung des Kreisarbeiterrates, an der auch der Vizepräsident der Nationalversammlung, Dr. Seitz, teilnahm, welche die Notwendigkeit der Koalition zwischen den Christlichsozialen und den Sozialdemokraten begründete, wurde nach einem Schlußworte Dr. Bauers gegen die Stimmen der Kommunisten eine Entschließung angenommen, in der es heißt: Der Kreisarbeiterrat in Wien erklärt, daß in dem gegenwärtigen geschichtlichen Augenblick in Deutschösterreich weder die Herrschaft der Arbeiterklasse allein, noch der Bourgeoisie allein möglich ist. Die Arbeiterklasse würde nicht Herr werden der Widerstände der Mehrheit der Bevölkerung außerhalb der Industriegebiete. Die Bourgeoisie werde scheitern am Widerstande des Proletariats, insbesondere Wiens. Jeder Versuch der Alleinherrschaft einer Klasse müsse in kürzester Zeit zum gewaltsamen Bürgerkriege führen, woraus als gewinnender Dritter die Gegenrevolution hervorgehen müßte. Es besteht daher leider die traurige Notwendigkeit, das System der Koalitionsregierung beizubehalten.

Baltikum.

Die Kämpfe bei Riga. Das Pressebüro Radio meldet aus Horsea, daß die deutschen Truppen der westrussischen Regierung bis zu den Vorstädten von Riga vorgedrungen sind, die Düna jedoch noch nicht überschritten haben. — Die finnische Regierung befaßte sich mit dem Friedensangebot Räterußlands und beschloß, dem Parlament einen ablehnenden Vorschlag zu unterbreiten.

Belgien.

Begünstigung der englischen Sprache vor der deutschen. Der interimistische Minister für Kunst und Wissenschaft de Broqueville teilte in der belgischen Kammer mit, daß die Absicht bestehe, in allen höheren Lehranstalten Belgiens die englische an Stelle der deutschen als zweite obligatorische Unterrichtssprache zu erklären.

Italien.

D'Annunzio erkrankt. Die „Chicago Tribune" meldet, daß d'Annunzio schwer krank sei und die Absicht habe, nach Rom zu gehen, um die Aerzte zu konsultieren. Es sei möglich, daß es sich hier um ein Manöver handelt, das bestimmt sei, dem nationalistischen Vorkämpfen den Abzug von Fiume zu erleichtern.

Drohende Unruhen. Nach Meldungen aus Basel soll die innerpolitische Lage Italiens ernst sein. Man müsse sowohl mit nationalistischen wie revolutionären Umwälzungen rechnen.

Frankreich.

Das schleichende Gift. Die Verschärfung des Kampfes gegen Sowjetrußland durch Verhängung einer möglichst weit greifenden Blockade, wie sie von Seiten der Entente nunmehr geplant wird, berechtigt an sich schon zu der Annahme, daß auch die Westmächte das schleichende Gift des Bolschewismus in bedrohlichen Symptomen am eigenen Körper zu spüren beginnen. Die strenge Zensur und der ausgeprägt nationale Geist der Presse in den Weststaaten hinderten uns zwar, uns von der betreffenden Entwicklung der dortigen inneren Zustände ein völlig klares Bild zu schaffen. Aber kennzeichnende Vorgänge, die sich in ihrer tiefgreifenden Wirkung und ihrer umfassenden Bedeutung beim besten Willen nicht verheimlichen ließen, beleuchten manchmal plötzlich und schlaglichtartig die gespannte innere Situation bei unseren ehemaligen Kriegsgegnern. Dahin gehörte beispielsweise der riesige Eisenbahnerstreik in England, und neuerdings lassen die blutigen Straßenkämpfe in dem französischen Kriegshafen Brest erkennen, wie weit die Zersetzung bei unseren westlichen Nachbarn inzwischen fortgeschritten ist. Die Bewegung in Brest begann allerdings, wie immer in solchen Fällen, mit einem anscheinend aus wirtschaftlichen Gründen inszenierten Ausstand der Hafenarbeiter, aber im weiteren Verlaufe stellte es sich, je länger, desto unverkennbarer heraus, daß das von vornherein verfolgte Ziel nicht wirtschaftlichen, sondern ausgesprochen revolutionären Charakter trug. Ueberdies handelte die aufsässige Masse durchaus nach russisch-bolschewistischem Muster. So wurden die Spiegelscheiben und Waren in den Läden in Trümmer geschlagen, man versuchte überall zu plündern und forderte die zur Wiederherstellung der Ordnung mit Säbel und Bajonett eingreifenden Soldaten auf, ihre Gewehre umzudrehen und ihren Vorgesetzten nicht zu gehorchen. Schließlich zog man mit roten Fahnen und sogar die russische Sowjethymne singend durch die Straßen. Der französischen Regierung ist die Niederschlagung des Aufstandes geglückt. Wie lange ihr das noch möglich sein wird, steht dahin. Sicher ist jedenfalls das eine, daß der Aufstand in Brest nicht die letzte Kraftanstrengung der Umsturzbewegung gewesen ist. Es ist unverkennbar, daß das bolschewistische Gift in den Völkern der Entente immer weiter um sich frißt.

Amerika.

Die Erledigung des Friedensvertrages. Dem Pressebüro Radio zufolge meldet die Newyork-Times, es werde jetzt angedeutet, daß die endgültige Aktion bezüglich des Friedensvertrages der nächsten Session des Kongresses, der am 4. Dezember zusammentritt, überlassen werde.

Südamerika als Anziehungspunkt für neue Schiffahrtslinien. In den verschiedensten Ländern macht sich ein lebhaftes Bestreben geltend, Schiffslinien nach den südamerikanischen Staaten einzurichten. Hier ist vielleicht die „Aussicht", sich an die Stelle der deutschen Handelsschiffahrt zu setzen, am günstigsten. Ein vor einiger Zeit mitgeteiltes amerikanisches Projekt, mit den beschlagnahmten deutschen Schnelldampfern einen regelmäßigen Passagierverkehr zwischen Nord- und Süd-Amerika einzurichten, scheint im Hinblick auf die für diese großen Schiffe nicht ausreichenden Tiefenverhältnisse, Landungsgelegenheiten usw. einiger wichtiger südamerikanischer Häfen aufgegeben zu sein. Nach einer neueren Mitteilung Mr. Paines, des jetzigen Leiters des Schiffahrtsamtes, begnügt man sich, die erwähnte Verbindung mit kleineren Passagier- und Frachtdampfern einzurichten, und zwar soll als erstes Schiff des neuen Dienstes der frühere Dampfer Prinz Joachim (jetzt Mocassin) der Hamburg-Amerika-Linie expediert werden. Immerhin ist das Bestreben der Vereinigten Staaten, die nach Süd-Amerika führenden Verkehrswege zu erobern, erkennbar. Weiter errichtet der Lloyd Royal Belge eine Postdampferlinie nach Süd-Amerika. Es ist dieses der erste Passagierdienst der Gesellschaft. Ein Postdampfer von 12 000 Tonnen ist bereits in England gekauft worden. Die weiteren Schiffe für den südamerikanischen Dienst sollen im Jahre 1920 geliefert werden. Auch nach Finnland und Süd-Amerika wird neuerdings ein direkter Dampferdienst geplant, und zwar von der Johnson-Linie. Der Dampfer „Prinzeß Ingeborg" wird in Buenos Aires direkte Fracht für Finnland einnehmen und Mitte Oktober in Helsingfors Papier, Pappe und Holzmasse für Süd-Amerika laden. Die Gesellschaft will diesen Dienst als regelmäßige Linie betreiben.

Japan.

Der Staatsrat hat den Friedensvertrag ratifiziert. Der „Nieuwe Rotterd. Courant" meldet, daß der japanische Staatsrat den Friedensvertrag genehmigt hat. Der Vertrag wird jetzt dem Kaiser zur Ratifizierung vorgelegt.

Rein orient. Zigaretten

Marke Adria ohne M., Gold und echt Korkindst. gleichm. sortiert in 1/10 festen Kartons gelbe Ware pro 1000 M. 275.—, **Reine gelbe Ware** ohne M. u. Goldm. pro 1000 M. 210.—, u. M. 250.—, **Echte Goldflake Zigaretten** in Staniol pro 1000 M. 304.— versendet per Nachnahme ab Leipzig **Curt Brand, Leipzig,** Grimmaischer Steinweg 20. Großhandel in Tabakfabrikaten.

Bekanntmachung!

Die neu verausgabten Kohlen-Bezugskarten für die Winterperiode der Gemeinden

Bobersen, Röderau u. Zeithain

bitte ich an meine Adresse, **Gohlis Nr. 2,** abgeben zu wollen. Für Gemeinde **Gröba** bitte ich dieselben an Herrn Spediteur **Fr. Kreis,** Kirchstr., abzugeben. Neue Anmeldungen nehme gern entgegen. Hochachtungsvoll

Tel. 578. Fr. Alfred Heyne.

Pferde-Verkauf.

Treffe wieder mit einem frischen Transport erstklassiger **Holländer Wagenpferde** und einer großen Auswahl **guter starker rheinländischer und belgischer Arbeitspferde** ein und stelle selbige von Sonntag, den 19. Oktober an im **Gasthof zur goldnen Krone in Großenhain** unter voller Garantie und reeller Bedienung preiswert zum Verkauf.

Auch habe ich einige **Tauschpferde** dastehen.

Großenhain, Fernruf 95. **Oswald Bennewitz.**

Vertreter

für Textilfabrikate (Treibriemen, Transportbänder usw.) einer leistungsfähigen großen Fabrik für den hiesigen Bezirk gesucht. Weitgehendste Unterstützung wird zugesichert. Angeb. u. S 685 an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Für die uns zur Vermählung dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir zugleich im Namen unserer Eltern

herzlichen Dank.

Röderau und Zeithain.

Robert Kern u. Frau Lina geb. Lange.

Alleinstehende Frau sucht bis spätestens 1. 4. 20 **Wohnung** (3 Zimmer u. Küche) im Preise von 250 bis 350 M. Anträge erb. Fr. M. Merkel, Kaiser-Wilhelm-Platz Nr. 3.

Kl. Hündchen zugelaufen Wettinerstr. 28, Zig.-Gesch.

Möbl. Zimmer od. Schlafstelle sof. gesucht. Offerten unter C V 3771 an das Tageblatt Riesa.

Möbl. Zimmer für 2 Herren gesucht (zahlen wöchentlich 25 Mk.) Angebote unter C R 3767 an das Tageblatt Riesa.

Hausmädchen zum 1. November gesucht Kais.-Franz-Jos.-Str. 33, 1. (Postamt.)

Mädchenschlafstelle frei Parkstr. 9.

2 möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafstube) sucht sofort **Martins,** Hauptmann, **Kais.-Franz-Joseph-Straße 30,** 1. bei Gaschütz.

Für 1. 11. sucht Mädchen aus guter Familie Stellg. als

Stubenmädchen

auf einem Gute in der Umgegend von Riesa. Gute Behandlung Bedingung. Offerten unter C U 3770 an das Tageblatt Riesa.

Schulmädchen oder schulfr. Mädchen als Aufwartung sofort gesucht. Zu erfr. im Tageblatt Riesa.

Aelt. Mädchen sucht Stellung, wenn mögl. in frauenlosem Haushalt. **Gröba,** Riesaer Str. 14, 2. r.

Alleinmädchen mit selbständigem Kochen u. guten Zeugnissen sucht **Frau Geheimrat Große,** Berlin-Grunewald, Ilmenauerstr. 10.

Laufmädchen für ganzen Tag sucht **Kaufhaus Germer.**

Eine ordentliche **Magd** von 18—20 Jahren (auch durch Vermittlung) wird gesucht. **Jbanitz Nr. 7** bei Staucha.

Frauen zum Kartoffellesen gesucht. **Hanisch, Mergendorf.**

Ehrliche, saubere **Waschfrau ges.** Neuweida, Bismarckstraße 7, 1. r.

Zuverlässige **Frau, Bote oder Mädchen** zum Austragen u. Kassieren einer gut eingeführten Zeitschrift in Riesa und Gröba zum 1. November gesucht. Meldende müssen gut zu Fuß sein. Monatlicher Verdienst circa 40.— bis 60.—. Angeb. unter L G 3670 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Bessere Witwe, ohne K., Anf. 30er, mit vollständiger Ausstattung, wünscht sich wieder mit Herrn im gleichen Alter aus mittleren Kreisen zu **verheiraten.** Werte Offerten mit Angabe der Verhältnisse u. C W 3772 an das Tgbl. Riesa erbeten.

Eine tüchtige **Näherin** wird für sofort gesucht. **Otto Margenberg,** Hauptstraße 64.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Ostern die Schule verläßt und Lust hat **Gärtner** zu werden, findet Ostern gute Lehrstelle bei **Alwin Storl Nachf.** Riesa.

Schuhmacher-Gehilfe gesucht Gröba, Alleestr. 22.

1 Tagelöhner und **1 Pferdejunge** gesucht. **Hanisch, Mergendorf.**

2 Schneidergehilfen gesucht. O. Walther, Goethestraße 81.

Malergehilfen werden gesucht Wettinerstr. 5, 1.

1 Tischlergehilfe sofort gesucht. **Richard Münch.**

Hilfsmonteure stellen unter günstigen Bedingungen ein **Gebr. Lieske,** elektr. Licht- u. Kraftanlagen, Langenberg bei Riesa.

Zuverl. einwandfr. **Wachmann** in dauernde Stellung gesucht. Ausführl. Bewerb. m. Lebenslauf u. Gehaltsanspr. an Wach- u. Schließges. Riesa.

Herbst-Herren-Paletot, wenig getragen, für 90 Mark zu verkaufen. Zu erfr. im Tageblatt Riesa.

Friedensware! Konkurrenzfähige Preise!

Hausierer usw., welche sich für den Vertrieb von Gummihosenträgern, Gummiband, Schnürsenkel 2c. interessieren, wollen ihre Adresse unter C T 3769 im Tageblatt Riesa niederlegen.

Verläßliche Person, gl. w. Beruf als Filialhalter f. d. Bezirk ges. Angeb. u. **Postfach 753, Düsseldorf.**

Maschinell gut eingerichtete **Möbeltischlerei** ev. mit Grundstück zu kaufen gesucht. Angeb. unt. G T 189 an die Geschäftsstelle des Großenhainer Tageblattes, Großenhain erbeten.

Ein sprungfähiger Ziegenbock steht zur Benutzung Zeithain 82.

Offiziers-Reitstiefel, neu, Gr. 41, zu verkaufen Goethestraße 33, pt.

Anfuhren von Kartoffeln, Holz und Kohlen werden jederzeit ausgeführt Bismarckstraße 30.

Junger wachsamer **Stubenhund** zu verkaufen Goethestr. 48, 2, r.

Ein noch guterhaltener **Kleiderschrank,** sowie ein **Fahrrad** mit Gummibereifung zu verkauf. Bismarckstraße 30.

Guterh. Schaukelpferd zu verkaufen Kaiser-Wilhelm-Platz 2, 2.

Zwei Paar Herren-Schuhe, Größe 39, sind zu verkaufen Gröba, Schloßstr. 5.

Briefmarken Sammlungen i. jed. Umfang, sowie alte Briefschaften kauft zu hoh. Preisen Markenhaus Müller, Wittenberg, Bez. Halle